

Liebe Eltern, hier ist Phantasie gefragt!

Der Zahnarzt nahm die grosse schwere Spritze und näherte sich mit zitternder Hand dem kleinen Peter – wir brechen an dieser Stelle dieses Horrorszenario aus psychologischen Gründen ab. Lieben Sie Ihre Kinder, dann vermeiden Sie solche Geschichten. Ausserdem gibt es beim Zahnarzt keine Spritzen und Bohrer, sondern ein Zahn wird nur mit einem Zauberröhrli schlafen gelegt und mit dem Zahnputzer sauber gemacht. Die Behandlung von Kindern erfordert ein wenig Phantasie und Einfühlungsvermögen von allen Beteiligten.

Erleichtern Sie Ihrem Kind dem Gang zum Zahnarzt, ein paar einfache Regeln sind dabei ungemein hilfreich.

Streichen Sie bitte die Belohnungsgeschenke, Ihr Kind ist beim Zahnarzt grossem Stress ausgesetzt, muss es sich auch noch etwas verdienen, so steigt der Druck nur unnötig.

Bei der Unterhaltung mit Ihrem Kind zum Thema Zahnarzt sollten Sie Verneinungen vermeiden. Unser Unterbewusstsein kennt keine Verneinung, sagen Sie beispielsweise „Das tut nicht weh!“, wird Ihr Kind verstehen: „Es tut weh“. Das erfordert ein wenig Umdenken und mitunter muss man sich im Gespräch auf die „Zunge beißen“.

Erzählungen von negativen Erlebnissen von Kollegen oder aus der Familie sind schnell vom Kind aufgeschnappt und können in den Gehirnwindungen lange kreisen. Besprechen Sie diese Themen mit Ihrem Kind und versuchen Sie positiv über den Zahnarzt zu sprechen. Berichten Sie vielleicht einfach von Ihren eigenen guten Erlebnissen auf dem Behandlungsstuhl oder beziehen Sie vielleicht die grösseren Geschwister mit ein.

Steht der Termin in der Zahnarztpraxis dann an, so empfiehlt es sich ein wenig früher zu gehen. Im Wartezimmer kann sich Ihr Kind noch ein wenig beim Malen oder Spielen zerstreuen und Stress abbauen.

Während der Behandlung sollten Sie vertrauensvoll die Führung Ihres Kindes dem Team der Zahnarztpraxis überlassen, dieses ist nicht immer einfach und fällt mitunter schwer, führt aber meist zu einer erfolgreichen und angenehmen Behandlung. Mitunter kommt es dann sogar vor, dass strahlende Kinder die Zahnarztpraxis verlassen. Begraben Sie also einfach alle Horrorgeschichten vom Zahnarzt aus vergangenen Tagen oder beißen Sie sich einfach auf die Zunge, ihre Kinder werden es Ihnen danken!

Ihr Team der Praxis Dr. Niklas Bartling